

DREVERMANN, FRITZ (FRIEDRICH) ERNST (15. Febr. 1875 Auhhammer bei Battenberg an der Eder — 16. März 1932 Frankfurt am Main)

D. hatte bereits in seiner Jugend starke Impulse für die Naturwissenschaften erhalten; seine Liebe zur Natur, besonders sein Interesse für Gesteine und Fossilien wurde durch Lehrer wie dem Hymenopterologen Schmiedeknecht sehr gefördert. Nach der Reifeprüfung verbrachte er ein Jahr als Bergbaupraktikant im Rheinland und wandte sich 1895 dem Studium der Geologie und Paläontologie zu, das ihn von München über Berlin und Bonn an die Universität von Marburg an der Lahn führte. Im Jahr 1900 promovierte er dort und wurde Assistent bei Professor E. Kayser. 1903 habilitierte er sich und wurde 1904 aufgefordert, volkstümliche Vorträge zu halten, die ein großes Echo fanden. 1905 wurde D. an das Senckenbergische Museum in Frankfurt am Main berufen und war dort Leiter der geologischen Abteilung. 1914 erreichte ihn die Bestellung zum o. Prof. und Leiter des Geologischen Instituts der eben neubegründeten Universität von Frankfurt.

Während des 1. Weltkrieges war er maßgeblich an der Gestaltung der „Coflanser Hochschulkurse für studierende Heeresangehörige“ beteiligt.

Seine Kraft setzte er neben der Museumsarbeit besonders für die Lehre an der Universität und zur Verbreitung der naturwissenschaftlichen Erkenntnisse in der Öffentlichkeit ein. Er verfaßte unzählige Artikel für die „Frankfurter Zeitung“ und rund 130 für die Zeitschrift „Natur und Museum“. Seine wissenschaftlichen Arbeiten befassen sich in der Marburger Zeit mit geologisch-stratigraphischen Problemen des rheinischen Paläozoikums und später hauptsächlich mit fossilen Wirbeltieren in morphologischer und paläobiologischer Hinsicht.

WERKE: Die Tuffbreccie von Langenaubach bei Haiger, Jb. d. preussischen geologischen Landesanstalt für 1900, Berlin 1901, S. 99—207 (Dissertation). — Die Fauna der Untercoblenzschichten von Oberstadfeld bei Daun in der Eifel, in: *Palaeontographica* 49 (1902), S. 73—119. — Die Fauna der Siegener Schichten von Seifen unweit Dierdorf (Westerwald), in: *ebd.* 50 (1904), S. 229—287. — Ueber *Pteraspis dunensis* F. ROEM. sp., in: *Zs. d. dt. geologischen Ges.* Bd. 56 (1904), S. 275—289. — *Diplodocus* und seine Stellung, in: *SB d. Ges. d. naturforschenden Freunde, Berlin* (1910), S. 399—401. — Die Steinauer Höhle, in: *Ber. d. senckenbergischen naturforschenden Ges.* 45 (1914), S. 200—214. — Ueber einen Schädel von *Trematosaurus brauni* Burmeister in: *Senckenbergiana* 2 (1920), S. 83—110. — Naturerkenntnis, Potsdam und Zürich 1927. — Meere der Urzeit, Berlin 1932 (= Verständliche Wissenschaft. 16). — Das Aussterben von Tieren und Menschen, in: *Natur und Museum* 62/6 (1932), S. 173—183.

LITERATUR: Richter, R., in: *Paläontologische Zs.* 14 (1932), S. 133—136. — Richter, R., in: *Natur und Museum* 62 (1932), S. 142—149. — Richter, R.: Fritz Drevermann's Schriften, in: *Senckenbergiana* 14 (1932), S. 193—197. — Salomon Calvi, W., in: *Geologische Rundschau* 23 (1932), S. 283—288. — Schmidt, H., in: NDB Bd. 4, 1959, S. 115—116.

K. Mais